



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

4. Sitzung vom Dienstag, 20. März 2018

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Meppiel Andrea Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Benz Bruno Borer Sandro
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|----|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
25 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 0.1.2.1
26 | Planung
Klausurtagung
1. Genehmigung Protokoll
2. Bereinigung Ergebnisse |
| 3 | 6.1.4
27 | Signalisation / Strassenbeleuchtung
Sanierung Strassenbeleuchtung Ettingerstrasse: Arbeitsvergabe |
| 4 | 6.1.2.4
28 | Bachweg
Sanierung Bachweg
Ersatz Wasserleitung, Strassenbelag und Beleuchtung: Arbeitsvergaben |
| 5 | 6.1.2.38
29 | Schulweg
Ersatz Strassenbelag und Beleuchtung: Arbeitsvergaben |
| 6 | 7.0.5.1
30 | Leitungsanlagen Bau und Unterhalt
Erneuerung Wasserleitung
Ringschlussleitung Tannwaldweg - Oberer Landskronweg: Arbeitsvergaben |
| 7 | 6.6.4.1
31 | Schulwegsicherung
Verkehrsmassnahmen
Verkehrssituation Kreuzung Basel-, Bünweg und Homelstrasse |
| 8 | 8.6.0.5
32 | Konzepte
Re-Audit Energiestadt-Label: Workshop |
| 9 | 0.1.2.9
33 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 10 | 7.9.5.0
34 | Baukontrollen, Bauabnahme
Bauverwaltung: Bauabnahmen (vertraulich) |
| 11 | 5.7.3
35 | Pflegewohnheim Flühbach
Fonds "Leben und Wohnen im Alter"
Nachlass Schwyzer Walter Joseph (vertraulich) |
| 12 | 9.1.7
36 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Abschreibungen (vertraulich) |
| 13 | 0.1.2.9
37 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
25	Protokoll

Das Protokoll Nr. 3 vom 06. Februar 2018 wird einstimmig genehmigt.

0.1.2.1	Planung
26	Klausurtagung 1. Genehmigung Protokoll 2. Bereinigung Ergebnisse

Das Protokoll der Klausurtagung vom 03. Februar 2018 wird einstimmig genehmigt.

Ergebnisse

Die Ergebnisse wurden in einer Excel-Liste zusammengefasst.

Felix Schenker erläutert nochmals die Bedeutung der verwendeten Farben.

- gelb: übergeordnet
- pink: untergeordnet / Weisungen / Ressort
- grün: Themen der Verwaltung

Die Themen wurden nach der Wertung «Wichtigkeit hoch – weniger wichtig» in absteigender Form aufgelistet.

Die Terminierung der verschiedenen Sachgebiete wird nochmals besprochen und festgelegt, wer den Lead hat. Die Excel-Liste wird aufgrund der Voten überarbeitet.

6.1.4	Signalisation / Strassenbeleuchtung
27	Sanierung Strassenbeleuchtung Ettingerstrasse: Arbeitsvergabe

Am 09. Dezember 2014 hat die Gemeindeversammlung für das Sanierungsprogramm 2015 bis 2017 der öffentlichen Strassenbeleuchtung entlang der Kantonsstrassen einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 153'000.-- genehmigt.

Im 2017 sollten die Betonkandelaber entlang der Ettingerstrasse für CHF 21'021.50 saniert und die Leuchtkörper für CHF 46'260.95 durch LED-Leuchten ersetzt werden. Bei der Überarbeitung dieser 3. Etappe wurde festgestellt, dass der genehmigte Kredit nicht ausreicht. Daher wurden im 2017 lediglich die Betonkandelaber saniert. Der Ersatz der Leuchten wurde auf das Jahr 2018 verschoben und das Budget entsprechend angepasst. In der Zwischenzeit hat sich herausgestellt, dass beim Dorfeingang unter Kostenfolge eine zusätzliche Strassenlaterne gesetzt und der Kandelaber vor der Liegenschaft Ettingerstrasse 60 versetzt werden muss. Die Arbeiten müssen bis 30. Juni 2018 erledigt sein, damit die Gemeinde von Förderbeiträgen der ProKilowatt profitieren kann.

Bezüglich des Wunsches der Energie- und Umweltkommission, Leuchten mit 3000 Kelvin statt 4000 Kelvin zu verwenden, wird Sandro Borer vor der Arbeitsvergabe mit der Elektra Birseck (EBM) Rücksprache nehmen.

Die Bauverwaltung beantragt nach Absprache mit der Werkkommission die Firma EBM, Münchenstein, mit der Installation der Strassenbeleuchtung zum Preis von CHF 53'025.20 und die Firma Schwyzer Bau GmbH, Hofstetten, mit den Baumeisterarbeiten zum Preis von CHF 7'136.95 zu beauftragen.

Peter Gubser hat festgestellt, dass zwischen den Kandelabern unterschiedliche Abstände liegen. Er erkundigt sich, weshalb das so ist.

Sandro Borer antwortet, dass nicht mehr nachvollzogen werden kann aus welchen Gründen die Kandelaber so gesetzt wurden. Die Abstände ergeben sich in der Regel aufgrund der Höhe der Leuchten. Ein Anpassen der Abstände hätte sehr hohe Kosten zur Folge, daher wird davon abgesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig dem Antrag der Bauverwaltung zu folgen.

6.1.2.4	Bachweg
28	Ersatz Wasserleitung, Strassenbelag und Beleuchtung Bachweg: Arbeitsvergaben

Für die Sanierungsarbeiten «Bachweg», Ersatz Wasserleitung, Strassenbelag und Beleuchtung wurde eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt. Aufgrund der eingereichten Offerten beantragt die Bauverwaltung nach Absprache mit der Werkkommission dem Gemeinderat

1. die Baumeisterarbeiten an die Firma Gebr. Stöcklin & Co AG, Ettingen, zum Preis von CHF 107'949.10 inkl. MwSt. zu vergeben;
2. die Sanitärarbeiten / Wasserleitungsbau an die Firma Lissag AG, Büsserach, zum Preis von CHF 45'889.-- inkl. MwSt. zu vergeben;
3. den Ersatz der Leuchten an die Firma EBM AG, Münchenstein, zum Preis von CHF 15'000.-- inkl. MwSt. zu vergeben;
4. den Unternehmungen eine schriftliche Zuschlagsverfügung zuzustellen.

Die Kosten für die Umsetzung dieses Projektes sind in der Investitionsrechnung 2018 unter dem Konto 6150.5010.11 «Belagsersatz Bachweg» und unter dem Konto 7101.5031.33 «Leitungsersatz Bachweg» eingestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig den Anträgen der Bauverwaltung.

6.1.2.38	Schulweg
29	Ersatz Strassenbelag und Beleuchtung: Arbeitsvergaben

Für die Sanierungsarbeiten «Schulweg», Ersatz Strassenbelag und Beleuchtung, wurde eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt.

Die offerierten Baumeisterarbeiten zum Preis von CHF 246'766.10 verstehen sich inkl. der Arbeiten für den Wasserverband Hinteres Leimental (WHL) und die EBM. Die von der Gemeinde zu tragenden Kosten betragen effektiv CHF 132'603.45.

Aufgrund der eingereichten Offerten beantragt die Bauverwaltung nach Absprache mit der Werkkommission dem Gemeinderat

1. die Baumeisterarbeiten an die Firma Gebr. Stöcklin & Co AG, Ettingen, zum Preis von CHF 246'766.10 resp. CHF 132'603.45 inkl. MwSt. zu vergeben;
2. den Ersatz der Leuchten an die Firma EBM AG, Münchenstein, zum Preis von CHF 25'000.-- inkl. MwSt. zu vergeben;
3. den Unternehmungen eine schriftliche Zuschlagsverfügung zuzustellen.

Die Kosten für die Umsetzung dieses Projektes sind in der Investitionsrechnung 2018 unter dem Konto 6150.5010.12 «Belagsersatz Schulweg» eingestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig den Anträgen der Bauverwaltung.

7.0.5.1	Leitungsanlagen Bau und Unterhalt
30	Erneuerung Wasserleitung Ringschlussleitung Tannwaldweg - Oberer Landskronweg: Arbeitsvergaben

Für die Erstellung der Verbindungsleitung Tannwaldweg – Oberer Landskronweg wurden für die Vergabe der Baumeister- und Sanitärarbeiten Submissionen im Einladungsverfahren durchgeführt.

Aufgrund der eingereichten Offerten beantragt die Bauverwaltung nach Absprache mit der Werkkommission dem Gemeinderat

1. die Baumeisterarbeiten an die Firma Müller Bau AG, Laufen, zum Preis von CHF 50'458.45 inkl. MwSt. zu vergeben;
2. die Sanitärarbeiten an die Firma Lissag AG, Büsserach, zum Preis von CHF 23'395.30 inkl. MwSt. zu vergeben;
3. den Unternehmungen eine schriftliche Zuschlagsverfügung zuzustellen.

Die Kosten für die Umsetzung dieses Projektes sind in der Investitionsrechnung 2018 unter dem Konto 7101.5031.11 «Ringschluss Hochzone Flüh» eingestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig den Anträgen der Bauverwaltung.

6.6.4.1	Schulwegsicherung
31	Verkehrsmassnahmen Verkehrssituation Kreuzung Basel-, Bünweg und Homelstrasse

Auf ihrem Schulweg überqueren etliche Kinder die Kreuzung Bünweg, Baselweg und Homelstrasse. Ebenso hat das Verkehrsaufkommen vom Bünweg in den Baselweg bedingt durch Eltern, welche ihre Kinder zur Schule fahren und wieder abholen, stark zugenommen.

Daraus resultiert eine unbefriedigende und gefährliche Verkehrssituation.

Andrea Meppiel macht auf diesen Umstand aufmerksam und stellt folgende Anträge:

1. Die Werkkommission wird beauftragt eine Verkehrssicherheitsprüfung durchführen zu lassen. Die Situation ist zu überprüfen und die Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit aufzuzeigen.
2. Wird seitens des Ratsgremiums Antrag 1 abgelehnt, hat die Werkkommission dem Gemeinderat, gestützt auf die VSS Norm, Dok. Nr. SN-640241-2016, Vorschläge zur Sicherung dieser Strassenkreuzung für Fussgänger zu unterbreiten.

Felix Schenker erkundigt sich, ob die bereits vorhandenen Studien «Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit» aus dem Jahr 2008 hinzugezogen wurden. Zudem möchte er wissen, ob die Eltern zu diesem Thema befragt wurden.

Andrea Meppiel verneint. Sie habe den Antrag im Vorfeld auch nicht mit Eleonore Thomann, Schulleiterin, abgesprochen. Jedoch habe sie Eleonore Thomann an der letzten Sitzung über den Antrag informiert. Seitens der Schule wurde jedoch vorgängig aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens ein Schreiben an die Eltern verschickt. Andrea Meppiel hat mit diversen betroffenen Eltern gesprochen, welche alle ebenfalls der Meinung sind, dass die Verkehrssituation dort gefährlich ist. Es fand jedoch keine systematische Befragung aller Eltern statt. Aus Sicht von Andrea Meppiel sind die Überquerungen Bünweg in Richtung Raiffeisenbank sowie Bünweg – Baselweg in Richtung Homel besonders heikel. Leider hat es in diesem Bereich kein Trottoir, obwohl die Gemeinde Land zur Verfügung hätte.

Sie stellt deshalb den Antrag, die Schulwegsicherheitsprüfung durch eine unabhängige Firma überprüfen und Verbesserungen zur Sicherheit des Schulweges anzeigen zu lassen.

Peter Gubser berichtet, als Kind habe er noch gelernt: «Links gehen – Gefahr sehen». Gleichzeitig stellt sich für ihn die Frage, ob die Gemeinde etwas unternehmen kann, um die Abholdienste zu unterbinden.

Brigitte Stöckli Oser ist ebenfalls der Meinung, dass die Situation an dieser Kreuzung nicht befriedigend ist. Sie erinnert daran, dass mit Pollern versucht wurde, die Verkehrssituation zu entschärfen. Sie vertritt die Meinung, dass diese Angelegenheit beim Ressort von Samantha Benito Gaberthüel angesiedelt ist.

Markus Gschwind ist soeben auf dem Weg zur heutigen Sitzung an dieser Kreuzung in eine gefährliche Situation geraten. Er gibt zu bedenken, dass Erwachsene eine bessere Übersicht haben als Kinder. Er ist ebenfalls der Meinung, dass etwas unternommen werden sollte und stimmt dem Antrag, die Verkehrssituation von einer unabhängigen Firma prüfen zu lassen, zu.

Domenik Schuppli erachtet die Angelegenheit auch als unbefriedigend. Dennoch wäre es nicht angebracht, nur an dieser Kreuzung eine Verkehrssicherheitsprüfung durchführen zu lassen.

Samantha Benito Gaberthüel war vom Antrag etwas überrascht. Auch sie sei von der Situation persönlich betroffen. Unbestritten gäbe es Handlungsbedarf und der Gemeinderat müsse die Sache vorsichtig angehen. Dennoch findet sie es schade, dass Andrea Meppiel den Antrag nicht mit ihr im Vorfeld besprochen hat.

Samantha Benito Gaberthüel vertritt die Meinung, dass für beide Ortsteile eine ganzheitliche Lösung gefunden werden muss. Sich lediglich auf die Kreuzung Bünweg – Baselweg – Homelstrasse zu konzentrieren sei nicht sachdienlich. Die anderen Einmündungen in den Baselweg seien genauso gefährlich.

Die Schulwegsicherung wurde auch im Elternrat thematisiert. Eltern, die ihre Kinder in die Schule fahren, seien zu wenig sensibilisiert. In dieser Angelegenheit ist eine Zusammenarbeit mit der Schule anzustreben.

Samantha Benito Gaberthüel hat sich mit den Studien aus dem Jahr 2008 auseinandergesetzt. Sie hat auch festgestellt, dass viele Hecken entlang des Strassenrandes zu hoch und nicht so gepflegt sind.

Sie wünscht eine Umformulierung des Antrages, um eine gemeinsame Lösung für die gesamte Schulwegsicherung zu finden.

Andrea Meppiel weist darauf hin, dass die Studien aus dem Jahr 2008 veraltet sind. Neu sind in der 30er-Zone Fussgängerstreifen erlaubt (bei Heimen und Schulen). Artikel 4 Abs. 2 der Verordnung über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen lautet:

«Die Anordnung von Fussgängerstreifen ist unzulässig. In Tempo-30-Zonen dürfen jedoch Fussgängerstreifen angebracht werden, wenn besondere Vortrittsbedürfnisse für Fussgänger dies erfordern, namentlich bei Schulen und Heimen.»

Bruno Benz empfiehlt die alten Studien anzusehen. Er weist aber auch darauf hin, dass sich die Schülerzahl seither geändert hat, insbesondere die Anzahl Schüler, die aus Richtung Homelstrasse kommen und den Baselweg queren müssen. Wie schon von Domenik Schuppli angedeutet, müsse der Rat aber Vorsicht walten lassen.

Domenik Schuppli stellt den Antrag, den Antrag von Andrea Meppiel zu sistieren.

Felix Schenker ist der Ansicht, die vorhandenen Akten müssten im Vorfeld studiert werden. Zudem sollte bekannt sein, mit welchen Kosten gerechnet werden muss. Es erscheint ihm einseitig, der Werkkommission den Auftrag der Verkehrssicherheitsprüfung zu überbinden. Da noch Fakten fehlen, plädiert er dafür, den Antrag zurückzuweisen.

Domenik Schuppli vertritt den Standpunkt, der Antrag solle nicht zurückgewiesen, sondern, wie von ihm beantragt, sistiert werden. Samantha Benito Gaberthüel kann dann ein Szenario zur Schulwegsicherung erarbeiten. Ist Andrea Meppiel damit nicht einverstanden, kann sie beantragen, dass ihr Antrag nochmals traktandiert wird.

Im Weiteren habe er vernommen, dass in Punkto Schulwegsicherung bereits etwas im Gange sei.

Sandro Borer bestätigt, dass die Schulwegsicherung flächendeckend angegangen werden soll.

Samantha Benito Gaberthüel gibt zu bedenken, dass sich die Situation (Schülerzahl) sich vorwiegend im Ortsteil Hofstetten geändert hat. Ihrer Meinung nach fehlt auf der Hauptstrasse beim Verbindungsweg Bünweg – Volg-Laden ein Fussgängerstreifen.

Felix Schenker unterstützt in Anbetracht der Tatsache, dass Bestrebungen im Gange sind, die Schulwegsicherheit flächendeckend anzusehen, den Antrag von Domenik Schuppli auf Sistierung des Antrags.

Beschluss:

Dem Antrag von Domenik Schuppli, den Antrag von Andrea Meppiel zu sistieren, wird einhellig zugestimmt.

8.6.0.5	Konzepte
32	Re-Audit Energiestadt-Label: Workshop

An Klausurtagung vom 03. Februar 2018 hat Samantha Benito Gaberthüel erwähnt, dass der Re-Audit des Energiestadt-Labels ansteht.

Der Termin wurde auf den 20. August 2018 festgelegt. Dies bedeutet, dass bis spätestens 19. Juni 2018 das gesamte Energiepolitische Programm durch den Gemeinderat beschlossen sein muss.

Samantha Benito Gaberthüel unterbreitet den Vorschlag, einen Workshop durchzuführen, um die aktuelle Lage zu präsentieren und das Feedback für die Fertigstellung der benötigten Dokumente für das Re-Audit einzuholen.

Der Workshop soll aus zwei Teilen bestehen.

Teil 1:

Teil 1 dient informativen Zwecken. Die Energiestadtberaterin präsentiert die bisher erreichten Ziele, erläutert den Rahmen des Energiestadt-Labels, gibt Erklärungen zum Re-Audit ab und stellt die vorgeschlagenen Massnahmen der Energie- und Umweltkommission (EUK) für die nächsten vier Jahre vor.

Von Vorteil wäre, wenn nebst den Kommissionen alle Gemeinderäte anwesend wären. Somit wäre gewährleistet, dass alle auf demselben Stand sind.

Teil 2:

Im 2. Teil werden die vorgeschlagenen Massnahmen in Diskussionsgruppen analysiert, interpretiert und nötigenfalls umformuliert. Die Gruppen bestehen aus einer Kommission und einem Mitglied der EUK.

Teilnehmer des 2. Teils sind die Kommissionen, die ressortverantwortliche Gemeinderätin Energie und Umwelt sowie die ressortverantwortliche Gemeinderätin Bildung.

Die geschätzten Kosten von CHF 6'500.-- setzen wie folgt zusammen:

- Energiestadtberaterin	CHF	500.--
- Sitzungsgeld Kommissionsmitglieder	CHF	3'000.--
- Mittagessen	CHF	3'000.--

Bezüglich der Kosten hat Felix Schenker noch Fragen.

Bruno Benz antwortet, dass die aufgewendete Zeit der Kommissionsmitglieder auf der jeweiligen Sitzungsgeldliste festgehalten werden. Die Kosten für das Mittagessen werden dem Budget der EUK belastet, wenn diese federführend ist. Ist der Gemeinderat der Auftraggeber, werden die Kosten dem GR-Budget belastet.

Domenik Schuppli ist der Meinung, dass der Zeitaufwand auf den Kommissionslisten festgehalten werden sollte. Er möchte wissen, welche Erwartungen vorhanden sind. Er ist überzeugt, dass höchstens die Hälfte der Kommissionsmitglieder teilnehmen wird.

Brigitte Stöckli Oser erwartet, dass ein Minimum an Teilnehmenden gesetzt werden muss. Sonst mache das Ganze keinen Sinn.

Felix Schenker gibt zu bedenken, dass das Prozedere mit der Gruppenbildung überdacht werden muss. Das Schwierigste wird die Terminfindung sein. Er bietet Samantha Benito Gaberthüel an, bei der Findung eines Termins behilflich zu sein.

Auf die Frage, ob das Re-Audit nicht verschoben werden könne, antwortet Samantha Benito Gaberthüel, dass es für eine Verschiebung triftige Gründe brauche.

Andrea Meppiel möchte wissen, was muss erfüllt werden – nötigstes Minimum - um das Label zu erhalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, einen Workshop durchzuführen.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
33	Verschiedenes

- Einige Termine:

23.03.2018 Cäcilienchor: Generalversammlung

21. April 2018 Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld: Tag der offenen Tür für Jung und Alt

13.07. + 14.07.2018} Drei Schiessen in der Region
 20.07. + 21.07.2018} Jubiläumsschiessen 50 Jahre Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld, Aesch
 4. Mönchsschiessen der Schützengesellschaft Münchenstein
 25. Brotsackschiessen Feldschützen Seewen

- Botanisches Institut
 Der Kran wurde demontiert. Der Rückbau des Kranfundamentes, der Stromleitungen, etc. müssen bis Ende März 2018 erledigt sein, da im April die Setz- und Brutzeit beginnt.
- Hof Sennmatt
 Die Baubewilligung wurde erteilt.
 Die 13jährige Frischwasserleitung muss aufgrund zu geringer Dimension ersetzt werden (zu geringer Wasserdruck). Laut GWP ist diese Leitung Eigentum der Gemeinde. Entsprechend hat die Solothurnische Gebäudeversicherung Subventionen an die Gemeinde ausgeschüttet.
- Mitwirkungstag
 Brigitte Stöckli hat am Mitwirkungstag teilgenommen.
- Zweckverband Schulen Leimental (ZSL)
 Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Alle 5 Trägergemeinden kommen in den Genuss einer Rückzahlung. Auf die Gemeinde Hofstetten-Flüh entfallen CHF 200'952.26. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:
 Guthaben aus der Erfolgsrechnung CHF 154'432.49
 Guthaben aus der Investitionsrechnung CHF 46'519.77
 Den grössten Teil der positiven Abweichung macht der Wegfall einer budgetierten Klasse sowie tiefere Sozialabzüge aus. Beim Projekt „Sanierung Lüftung Schwimmbad und Garderoben“ ist gut verlaufen, sodass die vorgesehene Reserve von 15% nicht benötigt wurde. Ebenso trägt die erfreuliche Ausgabendisziplin zu diesem positiven Resultat bei.
- Zweckverband Musikschule Solothurnisches Leimental (MUSOL)
 Bruno Benz bittet die Delegierten jeweils die Rechnung sofort an ihn weiterzuleiten.
- Klosterhotel
 Am 14. März 2018 haben Bruno Benz und Verena Rüger an der Pressekonferenz zur Neueröffnung des renovierten Klosterhotels Kreuz (vormals Hotel Kurhaus Kreuz) teilgenommen. Neu können sich nicht nur Hotel- und Seminargäste kulinarisch verwöhnen lassen.

- Verband des Gemeindepersonals des Kantons Solothurn (VGSo)
Der VGSo führt den Ausbildungskurs «Grundzüge der kommunalen Verwaltung» für neue Behördenmitglieder, Delegierte oder auch neue Mitarbeitende durch. An sieben Abenden wird das Grundwissen der folgenden Gebiete der kommunalen Verwaltungen, auf Solothurner Verhältnisse zugeschnitten, vermittelt:
 - Einwohnerkontroll- & Meldewesen
 - Wahlen & Abstimmungen
 - Rechnungswesen & Finanzen
 - Datenschutz & Öffentlichkeitsprinzip

Schluss der Sitzung: 22:30 Uhr

Hofstetten, 28. März 2018

Felix Schenker
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin